

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 31 (1944)
Heft: 9/10

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

punkte, an die von August Schmid geleiteten „Wilhelm Tell“- und die grossen Festspiele in Zürich-Wiedikon, Diessenhofen, Altdorf u. a. Oder an das „Grosse Welttheater“ in Einsiedeln, an die Bundesfeier-Spiele in Schwyz und an die Festspiele in Luzern, mit denen der Name Oskar Eberle unlösbar verbunden bleibt. Das sind aber, wie gesagt, nur Höhepunkte, die kaum denkbar wären ohne eine im Volk verwurzelte Freude am Theaterspielen. Es gibt kein Dorf, wo nicht zu eigener Erbauung, um andere zu erfreuen und aus patriotischer Begeisterung gespielt wird. Um allen diesen Kreisen, die sich ausnahmslos autodidaktisch und mit viel Mühe mit den Problemen des Theaters auseinanderzusetzen suchen, Gelegenheit zu geben, sich in das weitverzweigte Gebiet einführen zu lassen, sich mit der Literatur und der dem schweizerischen Volkstheater eigenen Art vertraut zu machen und vor einem Abgleiten in tränendurchtränkte Rührseligkeit und ausländische Bühnenreisser und -schwänke zu bewahren, wurde unter den Auspizien der Gesellschaft für Schweizerische Theaterkultur, dem Schweiz. Heimatschutz und der Schweiz. Trachtenvereinigung letztes Jahr erstmals eine Volkstheater-Ferienwoche im heimeligen, altehrwürdigen Rheinstädtchen Rheinfelden durchgeführt. Der Erfolg des über Erwarten und trotz aller Ungunst der Zeit gut besuchten Kurses war Beweis genug für ein unbedingt vorhandenes Bedürfnis. Es war bereits bei diesem ersten Kurs schon der Wunsch der Teilnehmer, dass diese Kurse weitergeführt und damit noch weiteren Kreisen diese einzigartige Bildung möglich gemacht werden

sollte. So kam dieses Jahr die 2. Volkstheater-Ferienwoche zustande, die in die Zeit der Herbstferien, auf den 1.—7. Oktober fällt. Sie steht wieder unter der Leitung von Dr. Oskar Eberle und August Schmid, zu denen sich Luise Witzig für Volkstanz und Immanuel Kammerer für Sing- und Sprechtechnik gesellen. Prospekte mit Kursprogramm etc. sind durch das Verkehrsbureau Rheinfelden erhältlich. Auskünfte erteilen auch Telephon (061) 6 75 20 und (061) 6 70 60.

Turnlehrerkurs an der Universität Freiburg

Die Kanzlei der Universität Freiburg teilt mit, dass der Jahreskurs zur Erlangung des eidgenössischen Turnlehrerdiploms I auf Grund der bisherigen Einschreibungen mit Beginn des Wintersemesters 1944/45 zur Durchführung gelangen wird.

Es können noch einige Damen und Herren angenommen werden, sofern ihre schriftliche Antwort bis am 30. September 1944 vorliegt.

Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, den Vorlesungen an der Universität beizuwohnen. Wenn sie sich immatrikulieren wollen, geniessen sie 75 Prozent Ermässigung auf die Kanzleigeühren. Als Hörer, die nur einigen Fachvorlesungen folgen, werden sie von den Kanzleigeühren ganz dispensiert.

Der Stundenplan für das erste Semester kann zurzeit noch nicht bekannt gegeben werden wegen voraussichtlichen Abänderungen infolge militärischer Inanspruchnahme einiger Lehrkräfte und einzelner Kursteilnehmer.

PROJEKTION

Epidiaskope
Mikroskope
Mikro-Projektion
Filmband-Projektoren
Kino-Apparate
Alle Zubehör

Prospekte und Vorführung
durch

GANZ & Co

BAHNHOFSTR. 40
TELEPHON 39.773 *Zürich*

Wir alle schreiben auf der



Verlangen Sie Offerten u. Prospekte
vom Spezialgeschäft für Schulmöbel
J. A. BISCHOF, ALTSTÄTTEN, St.G.